

Versammlung der BN-Ortsgruppe Rott am Inn am 25.11.2014

11 Personen anwesend

1. Ortsgruppenvorsitzendentreffen in Rosenheim

- Allgemeine Naturschutzanliegen
- 47 Hektar Hochmoor vor Aschau von Kreisgruppe erworben
- evtl. Ausflug organisieren

2. Tetrafunk und Vortrag von Memon

- Werbeveranstaltung?
- BN soll keine Verkaufsplattform sein
- An Ursachen arbeiten, nicht an Auswirkungen
- Antrag an Gemeinde für Messung
- Messung fraglich, keine Aussage vom Bürgermeister
- Arbeitsgruppenkreis Tetrafunk : Daniel, Roland
- Mit Dr. Moldan abstimmen

3. Arbeitsgruppenkreis Wiese

- Projekt „naturnahe Bepflanzung“ in der Gemeinde
- Antragstellung mit Gartenbauverein an Gemeinderat
- Vortrag von Dr. Witt, Thema Wildblumenwiese in der Frühjahrsversammlung des GBV
- Text:

Wir beantragen die Umgestaltung von Grünflächen im Gemeindegebiet zu naturnahen Wildblumenwiesen die das ganze Jahr über verschiedensten Bienen, Schmetterlingen, anderen Insekten und Vögeln als Nahrung dienen.

Nicht zu vergessen das Wildblumenwiesen farbenfroher und bunter sind als eintöniges grün und interessante Perspektiven für Mensch und Tier ergeben.

In diesem Sinne stellt die Projektgruppe den Antrag auf naturnahe Umgestaltung von Beispielflächen mit der Bitte, diesen Antrag in der nächst möglichen Sitzung zu behandeln.

Wir möchten den Anfang klein halten mit nur 6 Flächen die wir ihnen in einer Gemeinderatssitzung als kurze Bild-Präsentation vorstellen.

1. Unsere Vorschläge für die sechs ersten Flächen sind:

kleine Grünflächen vor Claudius Apotheke und Stechl Wintergarten neu
Rotter Achse unter Apfeldorn links
Rasenflächen vor Edeka
Rasenfläche neben Friedhof-Hecke zum Spielplatz
Kaisergarten entlang Fiedlerweg
Münchnerstraße neue Böschung Richtung Wurzach

Diese wollen wir mit professioneller Hilfe von Dr. Reinhard Witt erarbeiten, damit es auch wirklich schön und nachhaltig wird und bleibt.

Mittel- und Langfristig sollen weitere Flächen folgen.

Geplant ist eine Vernetzung von Blühstreifen und Flächen durch den ganzen Ort.

Auch andere Gemeinden und Städte haben sich bereits entschlossen naturnah und bunter zu werden. Wie z.B. Rosenheim, Ebersberg, Aßling, Kirchseeon, Kleinhöhenrain, usw.

2. Begründung und Vorteile der Maßnahme

- Naturnahe Wildblumenflächen bringen ökologische Vielfalt (Beispiel: Standardgrün: ca. 30 Pflanzenarten, naturnaher Bewuchs: ca. 100 Pflanzenarten)
- Wildblumenflächen bedeuten im Vergleich zu eintönigem Grün eine optische Aufwertung des Ortsbildes
- Wildblumenflächen sind in der Bewirtschaftung und Pflege kostengünstiger: sie müssen je nach Entwicklungsstand nur 1 - 2 x pro Jahr gemäht werden (Grünflächen mind. 8 - 10 x), sie benötigen weniger

Personal- und Maschineneinsatz, sie führen zu weniger Lärm, Gestank sowie Entsorgungsaufwand für den Grasschnitt

- Durch die seltenere Mahd werden auf den Flächen wachsende Bäume besser geschont
- Wildblumenflächen können nach Genehmigung durch die Untere Naturschutzbehörde als Ökokonto- bzw. ökologische Ausgleichsflächen registriert werden
- Wildblumenflächen tragen zur Erhaltung des dörflichen Charakters von Rott bei

4. Amphibien

- 3 Amphibienberichte
- Zaun im Forst auf 1000m erweitern
- Netzzaun in Schalldorf evtl. einsetzen
- Verlandung vom Biotop im Frühjahr anschauen
- Prototyp von Eimer mit Deckel von Sebastian, damit Eimer im Boden bleiben können

5. B15neu

- Schreiben von Joachim Herrmann beschreibt die Vorteile der B15neu

6. Sonstiges

- Wanderung des BN Wasserburg am Samstag nach Kornberg, ähnliche Veranstaltung für Rott vereinbaren?
- Mitgliederentwicklung: 60 Mitglieder
- Fortbildungen
- Thema Platiktüten aus abbaubaren Materialien für Bauernmarkt
- Bäume an Bahnhofstrasse erhalten oder nicht?

7. Nächstes Treffen

Montag den 12. 01. 2015 um 19 30 h im Nebenzimmer Gasthaus Stechl mit einem Filmvortrag von Jan Parizek zum Thema "Grün kaputt"